

Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns



Liebe Leserinnen und Leser,

sollen Mitgliedstaaten bei Verstößen gegen die Rechtsstaatlichkeit künftig EU-Mittel gekürzt werden? Ich glaube, wenn es ein Grundfundament gibt, das uns in Europa miteinander verbindet, dann ist es die Rechtsstaatlichkeit. Deswegen sollte eigentlich kein Land ein Problem damit haben, dass regelmäßig überprüft wird, ob alle Kriterien der Rechtsstaatlichkeit auch eingehalten werden. Ungarn und Polen haben wegen der Klausel zur Rechtsstaatlichkeit ihr Veto gegen den EU-Haushalt eingelegt.

Ich meine, beide Länder tun sich damit dauerhaft keinen Gefallen. Jeder braucht mal die Solidarität der anderen. Gerade diese beiden Länder sollten aus ihrer Geschichte und aufgrund ihrer geographischen Lage wissen, dass man in dieser schwierigen Zeit, in der sich die Welt politisch gerade neu sortiert – nicht alleine bestehen kann. Wohin gehen die USA? Was passiert mit China? Ist der Mann am Bosphorus noch vernunftgeprägt? Welche Auswirkungen hat die Entwicklung in Belarus, ein Nachbar Polens, für uns? Wie geht es in der Ukraine, ein Nachbar von Ungarn, weiter?

Den Rechtsstaatsmechanismus mit der Tyrannei des Sowjetsystems gleichzusetzen, wie Viktor Orbán das getan hat, halte ich für abenteuerlich. Das verhöhnt die Opfer des Ungarnaufstands 1956

und der Solidarność-Bewegung von 1980. Das macht mich besonders traurig. Denn beide Länder haben ihren Freiheitswillen ja einmal deutlich manifestiert und mit dem Beitritt in die EU und die Nato auch die richtige Antwort auf die Sehnsüchte der Menschen von damals gegeben.

Ich hoffe, dass wir zügig eine Lösung in diesem Streit finden. Denn eines ist klar, der Schuss kann für Ungarn und Polen schnell nach hinten losgehen. Immerhin sind die beiden Länder Nettoempfänger und auch ihre Landwirte, Unternehmen und Hochschulen brauchen Planungssicherheit für die nächsten Jahre.

Als Europa Union Bayern liegt ein schwieriges Jahr hinter uns. Als Verband trifft die Corona-Pandemie uns ins Mark. Denn wir leben von den persönlichen Kontakten, den vielen Veranstaltungen und Treffen vor Ort in unseren Orts- und Kreisverbänden. Das alles muss im Moment leider weiterhin pausieren und verschoben werden. Aber viele von Ihnen haben die Gelegenheit genutzt und Online-Veranstaltungen angeboten und durchgeführt.

Dankbarkeit nimmt mit steigender Entfernung aber nicht ab. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich ganz herzlich für Ihr Engagement aus der Ferne bedanken!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr!★

Ihr Markus Ferber, MdEP

Landesvorsitzender der Europa-Union Bayern

IN DIESER AUSGABE

Gastbeitrag von Prof. Dr. Joachim Wuermeling

Gastbeitrag von Alexander Graf Lambsdorff

EUB vor Ort

Die Auswirkungen des Brexit auf den deutschen und europäischen Finanzsektor



Prof. Dr. Joachim Wuermeling
Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank

In diesem Jahr lag der Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit auf den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie. Zeitweise schien fast vergessen, dass das Vereinigte Königreich Ende des Jahres aus dem europäischen Binnenmarkt ausscheiden wird. Bankenaufsicht und Finanzwirtschaft haben sich aber frühzeitig auf das Ende der Übergangsfrist am 31. Dezember 2020 eingestellt und die betroffenen Finanzmarktakteure sind insgesamt gut vorbereitet. Denn für den Finanzsektor war ein „no deal“-Szenario bereits erwartet worden.

Im Vereinigten Königreich beheimatete Banken benötigen nach dem Wegfall des europäischen Finanzpasses eine Einheit, die im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) lizenziert ist. Nur dann können sie weiterhin Kunden im EWR bedienen. Umgekehrt brauchen Banken mit Sitz im EWR eine Lizenz im Vereinigten Königreich, um ihre Geschäftsbeziehungen über den Kanal aufrechterhalten zu können. Alle Institute, die rechtzeitig einen Antrag für eine Lizenz hierzulande gestellt haben, haben diese zwischenzeitlich erhalten.

Die Nähe zur Aufsicht mit dem Sitz des Einheitli-

chen Aufsichtsmechanismus (SSM) machte Deutschland für viele Institute aus dem Vereinigten Königreich als Standort attraktiv. Die Bilanzsumme der in Deutschland lizenzierten „incoming banks“ wird nach Schätzungen der Bundesbank im gesamten SSM rund 675 Mrd. Euro betragen. Für den Finanzplatz Europa ist nach dem Brexit zentral, den Finanzmarkt auf dem Kontinent weiterzuentwickeln. Standortattraktivität darf allerdings nicht mit laxer Regulierung gleichgesetzt werden. Der Brexit darf nicht der Startschuss für einen Deregulierungswettlauf sein.

Die europäische Aufsicht hat die Banken bei den Lizenzierungs- und Verlagerungsvorgängen eng begleitet und ihre Erwartungen an die Institute klar kommuniziert. Neue Niederlassungen im EWR müssen vollwertige Banken sein und nicht bloß „Briefkästen“ von Instituten, die eigentlich aus London heraus operieren. Die „incoming banks“ mussten für eine Erlaubnis daher unter anderem ein tragfähiges Geschäftsmodell, eine angemessene Personalausstattung und ein professionelles Risikomanagement vorweisen. Bei der Stabilität der Banken im SSM und bei der Effektivität der Aufsicht darf es keine Abstriche geben.

Regulierung, Aufsicht und Banken haben ihr Möglichstes getan, damit es zum Jahresbeginn 2021 nicht zu gravierenden Störungen oder gar Turbulenzen im Finanzsektor kommt.★

Prof. Dr. Joachim Wuermeling

Vorstandsmitglied Deutsche Bundesbank

Zum vollständigen Artikel:

<https://eu-bayern.de/die-auswirkungen-des-brexit-auf-den-deutschen-und-europaeischen-finanzsektor-gastbeitrag-von-prof-dr-joachim-wuermeling/>



EU-USA: Europa muss die Chance auf einen transatlantischen Neuanfang nutzen



Der neugewählte Präsident der Vereinigten Staaten, Joe Biden, hat bereits vor Übernahme seines Amtes den Hörer ergriffen und in Brüssel bei Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen angegriffen. Das ist ein klarer Hinweis darauf, was dem neuen Präsidenten wichtig ist: Ein starkes Europa und eine enge transatlantische Partnerschaft. Im Gegensatz zu Präsident Trump weiß Joe Biden um den Wert einer engen europäisch-amerikanischen Zusammenarbeit für beide Seiten. Die Erleichterung über den Ausgang der US-Wahlen kann deswegen nur groß sein. Ausruhen dürfen wir uns darauf nicht.

Es ist jetzt Aufgabe der Bundesregierung, schnellstmöglich den Kontakt zu der neuen Administration zu suchen und gemeinsame Herausforderungen und Lösungsansätze zu identifizieren. Gerade vor dem Hintergrund der schweren wirt-

schaftlichen Krise auf beiden Seiten des Atlantiks sollte eine enge Zusammenarbeit in der Handelspolitik oberste Priorität haben. Ganz oben auf der Liste steht deswegen die Abschaffung der Zölle auf Industrieprodukte zwischen der EU und den USA.

Genauso wichtig ist es aber, die angeschlagenen internationalen Organisationen, wie die WTO oder die WHO, die in den Trump-Jahren stark in Mitleidenschaft gezogen wurden, zu restaurieren und gemeinsam über Reformen nachzudenken. Außerdem muss der geplante Abzug der US-Truppen in Deutschland genauso diskutiert werden, wie ein neues strategisches Konzept für die NATO, das Herzstück aller sicherheitspolitischen Abstimmungen zwischen Europa und den USA. Joe Biden will Amerika zurück auf die Weltbühne führen, Deutschland und Europa müssen ihn dabei unterstützen und sicherstellen, dass die Zeiten von „America Alone“ nachhaltig vorbei sind. ★

Alexander Graf Lambsdorff

Mitglied des deutschen Bundestages

Bayern in Europa. Digital immer dabei.

Sie wollen unser Informationsblatt Bayern in Europa in digitaler Form und auch per E-Mail erhalten? Kein Problem. Schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an:

buero@eu-bayern.de



Flagge zeigen in den Sozialen Medien:

Die Europa-Union auf Facebook.

Laufend aktuelle Berichte, Bilder und Neuigkeiten rund um die Europa-Union. Zu finden auf unserem Facebookauftritt. Besuchen und liken Sie die Europa-Union Bayern auf Facebook: facebook.de/EuropaUnionBayern/

69. Landesversammlung der Europa-Union Bayern e.V. in Kitzingen



Dank ausgefeiltem Hygienekonzept, eines offenen Bürgerdialogs, hervorragenden Fachexperten, einer genussvollen Weinprobe und einem Überraschungsgast werden sich die Delegierten noch lange an diese Landesversammlung am 11.- und 12. September in der Fastnachtakademie erinnern. Überraschungsgast Rainer Wieland (MdEP), Präsident der Europa-Union Deutschland, zeichnete zudem höchstpersönlich den sichtlich überraschten Landesvorsitzenden Markus Ferber für sein 20-jähriges Engagement als Vorsitzender der Europa-Union Bayern mit der Ehren-Medaille des Bundesverbands aus.

Der Landesvorsitzende Markus Ferber MdEP ging in seinem Bericht auf die aktuelle Lage in Europa

ein. Als Abgeordneter berichtete Ferber, dass das EU-Parlament die Idee der Staats- und Regierungschefs für den Wiederaufbaufonds so nicht gut heiße. Statt einer „Cash-Box“, bei der sich jedes Land einfach anteilig bediene, drängen „die Parlamentarier darauf, sich auf klare Zukunftsinvestitionen zu fokussieren“, so Ferber. Zur Lage in Moria stellte die Kitzinger Bürgermeisterin Astrid Glos in ihrem Grußwort klar: „Wir haben Platz für die Opfer der Brandstifter, die schon zuvor unter menschenunwürdigen Bedingungen leben mussten“. Im öffentlichen Bürgerforum ging es unter fachlichem Input der Expertinnen Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet, Prof. Dr. Marion Möhle und Dr. Claudia Schlembach darum, wie sich die Forumsteilnehmer die Zukunft der Europäischen Union in den Bereichen der gemeinsamen Außenpolitik, der sozialen Dimension der EU und des nachhaltigen Wirtschaftens vorstellen. Die intensiven Diskussionen wurden gekrönt durch die Visualisierung der Ergebnisse in Form von individuell gestalteten Styroporblöcken, die zu einer fantasievollen Skulptur zusammengesetzt wurden und anschließend im Kitzinger Rathaus ausgestellt wurden.★

Zum vollständigen Bericht:
<https://eu-bayern.de/landesversammlung-2020-in-der-fastnachtakademie-in-kitzingen/>



RESOLUTION: Europas Zukunft – Gemeinsam und nachhaltig!

Die Europäische Union ist in der Vergangenheit aus Krisen stets gestärkt hervorgegangen. Damit das auch für die Corona-Krise gilt, müssen nun die Weichen richtig gestellt werden. Die Krise hat gezeigt, dass nationale Alleingänge für die Mitgliedsstaaten der EU im 21. Jahrhundert nicht in Frage kommen. Stattdessen müssen wir die Krise gemeinsam bewältigen und die Gelegenheit beim Schopfe packen, das Wiederaufbaupaket zur Umsetzung unserer gemeinsamen europäischen Prioritäten zu nutzen.

Auf der 69. Landesversammlung in Kitzingen beschlossen die Delegierten der Europa-Union Bayern e.V. und der Jungen Europäischen Föderalisten Bayern e.V. deshalb eine gemeinsame Resolution mit

nachfolgenden Punkten:

- Europas Weg aus der Krise: es geht nur gemeinsam
- Wiederaufbaupaket: europäische Prioritäten berücksichtigen
- Krise nutzen: Digitalisierung und Klimaschutz vorantreiben
- Die Konferenz zur Zukunft Europas zügig auf den Weg bringen
- Next Generation EU: Europas Zukunft gestalten★

Zur vollständigen Resolution: <https://eu-bayern.de/europas-zukunft-gemeinsam-und-nachhaltig/PDF> [https://eu-bayern.de/wp-content/uploads/2020/12/EUB-Resolution_2020-13072020.pdf]



Hochrangiger Besuch aus Brüssel

KV Aschaffenburg: Am 07.10.2020 begrüßte der Vorsitzende Dieter Schornick 23 Mitglieder und bedankte sich für die eindrucksvolle Videogrußbotschaft von Christian Moos. Margarete Hofmann, Director Expenditure - Operations and Investigations, beim Europäischen Betrugsbekämpfungsamt (OLAF) der Europäischen Kommission und Mitglied der EU AB brillierte mit einem eindrucksvollen Vortrag zum Thema: „Neue Entwicklungen bei der Betrugsbekämpfung in Europa“. Der stellvertretende Vorsitzende Valentin Weber beschloss mit einem beeindruckenden Schlusswort die sehr informative und lehrreiche Mitgliederversammlung, die mit der Europa-Hymne endete. ★

Zum vollständigen Artikel:

<https://eu-aschaffenburg.de/mitgliederversammlung-der-europa-union-aschaffenburg-mit-hochrangigem-besuch-aus-bruessel/>



Margarete Hofmann -
Foto: Noah Alibayli

Geschichte und Gegenwart der europäischen Gemeinschaft

KV Miesbach: Mit zwei Glanzlichtern ließ der Kreisverband Miesbach heuer europäische Idee und Wirklichkeit erstrahlen. Nachdem die seit 25 Jahren gemeinsam mit dem Gymnasium Miesbach durchgeführten Europäischen Wochen ausfallen mussten, wurden Mitgliedern sowie interessierten Schülern auf einem Seminar die EAB Geschichte und Gegenwart der europäischen Gemeinschaft vor Augen geführt. Entscheidend trugen dazu die Informationsgespräche und engagierten Diskussionen in dem Europarat, dem EU-Parlament sowie den Zentren für europäischen Verbraucherschutz und der dt.-frz. Polizei bei. (Kultur-)historische Unternehmungen und ein Gespräch beim Sender arte bereicherten das Programm. Im Herbst zeigte Dr. Horst Böttge in seinem Vortrag den Wandel der Rolle Deutschlands in den 30 Jahren seit der Wiedervereinigung auf – von der historisch begründeten Ablehnung mancher Partner hin zu einem fruchtbringenden Miteinander. ★

Europäischer Wettbewerb

KV Altötting: 2020 haben 31 Klassen mit 673 Schülern aus dem Landkreis teilgenommen. Die Schüler beginnend mit der 1. Klasse bis hin zur 12. Jahrgangsstufe wurden von ihren Lehrkräften betreut und erbrachten preiswürdige Leistungen zum Thema „Leben in Europa“. 65 Arbeiten wurden mit einem Landespreis ausgezeichnet und 11 Arbeiten erreichten sogar einen Bundespreis. Besonders erfolgreich war die Grundschule Emmerting-Mehring mit der Betreuerin Claudia Merget. Der Vorstand der Europa-Union Altötting spendet für den Wettbewerb. Eine großzügige Mitglieder-Spende ermöglichte, dass auch Teilnehmende für ihre Arbeit belohnt wurden, die keinen Preis erhalten hatten. Der Vorsitzende Helmut Tiefenthaler übergab die Geldbeträge Corona bedingt an die Klassenleiter. ★



Preisverleihung an der Grundschule Emmerting-Mehring: Rektorin Maria Heiningner (v. l.) Helmut Tiefenthaler (Vorsitzender), Viktoria Kammergruber

(beste Textarbeit), Claudia Merget (Organisatorin für den Wettbewerb an der Schule), Gisela Kriegl, 3. Bürgermeisterin

Tagesfahrt Steigerwald & Vorstellung Städtepartnerschaft

Der **KV Roth-Schwabach** führte in bewährter Kooperation mit dem Senioren-Kulturkreis Schwabach noch vor dem November-„Lockdown“ eine Tagesfahrt in die Region des fränkischen Steigerwalds durch. Nach einer Besichtigung von Schloss Seehaus stand eine Stadtführung in Scheinfeld auf dem Programm. Bei diesem Rundgang waren auch Hans-Jochen Teufel, Bezirksvorsitzender der EU-Mittel-franken, seit Geburt in Scheinfeld zuhause, sowie der EU-Geschäftsführer Bernd Klatt dabei und stellten auch die seit Jahren bestehenden Städtepartnerschaften von Scheinfeld mit Beaulieu sur Dordogne und Larche in Frankreich vor. Die Besuchergruppe freute sich zudem am Blick auf das die Stadt überragende Schloss Schwarzenberg, in dem der frühere Außenminister von Tschechien und Schlossherr, Fürst Karl Schwarzenberg jährlich mehrmals zu Gast ist. ★

JEF Landesversammlung in Kitzingen



Der neue Vorstand der JEF Bayern: v.l.n.r. - hinten: Christoph Blecken, Max Nickel, Farras Fathi, Luca Preller, Yannick Stiller, Leonard Pfeiffer vorne: Alexander Mellin, Sabrina Henning, Mara Grimminger (Vorsitzende), Luisa Waschke, Antonia Dambach, Therese Grüner

JEF Bayern: Am 12. und 13. September 2020 fand die diesjährige Landesversammlung der JEF Bayern in Kitzingen (bei Würzburg) statt. Unter Einhaltung des vorab erarbeiteten Hygienekonzepts haben sich rund 30 Mitglieder darunter 24 stimmberechtigte aus acht Kreisverbänden in der unterfränkischen Stadt eingefunden. Es hat ein paar Stunden und Wahlgänge gedauert, letztlich wurde aber ein neuer Landesvorstand mit vielen neuen Gesichtern ermittelt, der auch sogleich aktiv wurde. Seitdem hat sich bereits viel getan: es wurden neue Ziele gesetzt, Arbeitsgruppen gegründet und Veranstaltungen geplant. ★

Ganzer Artikel: <https://www.jef-bayern.de/landesversammlung-in-kitzingen/>



Deutsche EU-Ratspräsidentschaft



Deutsche EU-Ratspräsidentschaft hat bereits Meilensteine gesetzt

KV Augsburg: Einen abwechslungsreichen Abend erlebten Interessierte in der Augsburger Stadtbücherei sowie via Livestream in der gemeinsam mit dem EDIC Augsburg und weiteren Partnern organisierten Veranstaltung zur gerade laufenden deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Live zu Gast in der Augsburger Stadtbibliothek waren gleich vier hochkarätige Expertinnen und Experten: Von der Universität Würzburg Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet, aus Berlin Christian Klein, stv. Leiter des dt. Arbeitsstabes zur EU-Ratspräsidentschaft im Auswärtigen Amt, der Landesvorsitzende Markus Ferber MdEP EVP und live aus Berlin zugeschaltet Damian Boeselager MdEP Volt. Durch den Abend moderierte der stv. Landesvorsitzende Thorsten Frank. ★

Zum Live-Video: <https://www.youtube.com/watch?v=jXRAxLxf3Do>



Europa-Talk in Parkstetten

KV Straubing-Bogen: Am vergangenen Samstag kamen auf Einladung der Europa-Union Straubing-Bogen der Vorsitzende des Haushaltsausschusses im bayerischen Landtag MdL Josef Zellmeier (CSU), der Vorsitzende des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten MdL Tobias Gotthardt (Freie Wähler), Bezirksrat Franz Schreyer (CSU) und der 1. Bürgermeister der Gemeinde Parkstetten Martin Panten (SPD) neben weiteren kommunalen Vertretern im Rathaussaal der Gemeinde Parkstetten zusammen. Gemeinsam diskutierten sie nach der Eröffnung durch den stellvertretenden Kreisvorsitzenden der Europa-Union Roland Dorner über

aktuelle Themen Europäischer Migrationspolitik und die Notwendigkeit einer Kursänderung der bisherigen deutschen Haltung ob der neuen Vorschläge durch die EU-Kommission. ★



„Türkischer Islamstaat“?



Bildquelle: Passauer Neue Presse, Hans Nöbauer

BV Niederbayern: Zum monatlichen Stammtisch konnte der Bezirksvorsitzende Konrad Kobler MdL a.D. Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein als profunden und markanten Kenner zum Thema „Die Türkei zwischen Nationalismus und Islamismus“ gewinnen. Beckstein analysierte die zukunftsweisende Frage einer dauerhaften Abwendung der Türkei von Europa:

Vor 100 Jahren veränderte Atatürk die Türkei massiv nach europäischem Stil, stellte das Tragen des Turbans samt Kopftuch unter Strafe und schaffte die islamische Staatsbürgerschaft ab. Der türkische Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan dagegen ist ein spannender Mann mit einer extrem konservativen islamischen Frau. Da die türkische Verfassung für das Amt des Staatstschefs einen akademischen Grad voraussetzt, wurde der Titel eines Imams (Religionsvorsteher) zu Gunsten Erdogans akademisiert, welches zu fehlendem Rechtsempfinden führte und sich bei politisch kritischen Äußerungen über ihn in einer großen Anzahl an Verhaftungen ausdrückt. Außerdem steht Erdogan klar auf der Seite überzeugter Muslimbruderschaften. Als Aufrührer der muslimischen Welt will er die Türkei zu einem rein islamischen Staat machen. Somit wird mangels Bereitschaft zur Einhaltung christlich orientierter EU-Kulturstandards keine türkische Vollmitgliedschaft in der EU möglich sein.★

Ganzer Artikel: <https://eu-bayern.de/tuerkischer-islamstaat/>



Kommunales Netzwerk der Europa-Union Deutschland

Kommunal- und Europapolitik sind sehr eng miteinander verflochten. Werden doch mehr als 60 Prozent kommunaler Entscheidungen durch die Rechtsetzung der Europäischen Union unmittelbar beeinflusst. Dabei nützen viele Aktivitäten der Europäischen Union den Kommunen selbst oder Einrichtungen, die sich in kommunaler Trägerschaft befinden. Unser 2015 gegründetes Netzwerk richtet sich an überzeugte Europäerinnen und Europäer, die in der Kommunalpolitik aktiv sind. Ziel ist es, den Austausch und die Zusammenarbeit zu europäischen Themen in der Kommunalpolitik zu fördern, so Koordinator Heinz-Wilhelm Schaumann. Dazu können sich Kommunalpolitiker über verschiedene Aspekte der Europapolitik informieren und umgekehrt kommunale Interessen über unser überparteiliches kommunales Netzwerk in die Gremien und Parlamentariergruppen der Europa-Union einbringen, so der Vizepräsident der Europa-Union Deutschland.★



Weitere Infos:

<https://www.europa-union.de/ueber-uns/netzwerke/kommunalpolitik>

E-mail: info@europa-union.de





Bild: Blick auf die Weinbergslage unterhalb der Burg Hoheneck bei Ipsheim in Mittelfranken, in der auch der Europa-Weinberg liegt

KV Amberg-Sulzbach: Fahrt ins Blaue nach Passau mit Treffen des Stv. Landesvorsitzenden Anton Freiherr von Cetto (li.), Karoline Hastreiter, stellv. KV-Vorsitzende, Lilo Eckert, KV-Schriftführerin, Hermann Kucharski, Vorsitzender, Helga Watroba, KV-Beisitzerin

BV-Mittelfranken: Gemeinsam mit dem Kreisverband Neustadt/Aisch-Bad Windsheim ist trotz COVID-19-Pandemie der europäische Etikettenwettbewerb 2021 für unseren Europa-Cuvée gesichert. Der Bezirksvorsitzende Hans-Joachim Teufel hat die Vorstandschaft und die beiden Kunsterzieherinnen des Scheinfelder Gymnasiums im Ersten europäischen Versuchs- und Lehrweinberg empfangen.

Ergebnisse Neuwahlen

KV Neustadt a. d. Aisch Bad-Windsheim: Vorsitz: **Hans-Jochen Teufel**, Stv. Vorsitz: **Ellen Schuster, Horst Koydl**, Schatzmeisterin: **Angelika Prokop-Bayer**, Geschäftsführung: **Bernd Klatt**

KV Straubing-Bogen: Vorsitz: **Christine Sporrer-Dorner**, Stv. Vorsitz: **Roland Dorner, Rudolf Lichtinger**, Schatzmeister: **Rupert Venus**

KV Regensburg: Vorsitz: **Tobias Gotthardt MdL, Felix Alt**, Stv. Vorsitz: **Schatzmeister Gerd Wenninger**



Newsletter Europa-Parlament Abo via europarl_de@subscribe.europarl.europa.de

Termine

23. - 25.4.2021 Bundeskongress EUD, Augsburg

11. - 12.6.2021 Landesversammlung 2021

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Europa-Union Bayern, liebe überzeugte Europäer,
wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
frohe Festtage und einen guten Rutsch
in das neue Jahr 2021!
Ihr Landesvorstand der Europa-Union Bayern

Die Europa-Union Bayern e.V. trauert um

Wilhelm Brenner

*1930 † 2020

Ehrevorsitzender KV Augsburg

bis 2005 Kassenprüfer Europa-Union Deutschland e.V.

bis 2019 Kassenprüfer Europa-Union Bayern e.V.

Franz Josef Klein

*1948 † 2020

Vorsitzender Förderverein EUD

1973 - 1975 JEF Bundesvorsitzender

2002 - 2019 Vorsitzender Bundesausschuss

Europa-Union Deutschland e.V.

Aus der Geschäftsstelle

Projekt21 Europas Werte – ein Wanderweg

Was tun, wenn die üblichen Veranstaltungsformate wie Reisen, Diskussionen, Seminare Corona-bedingt nicht möglich sind? Es braucht gute Alternativen. Deshalb erstellt der Landesverband jetzt eine Wanderausstellung zum Thema „Europas Werte“. Ab April 2021 steht das vom Europäischen Parlament und der Bayerischen Staatsregierung kofinanziertes Outdoor-Projekt den Kreisverbänden zur Verfügung. Analog einem Lehrpfad-Modell wird ein Themenweg mit 7 bis 8 Tafeln über die grundlegenden Werte der EU und die Rolle des Europäischen Parlaments bei der Umsetzung dieser Werte erstellt. Diese werden in Gemeinden für eine Dauer von vier Wochen aufgestellt, damit sich Bürger und Bürgerinnen während eines Spaziergangs „laufend“ informieren können. Geplant sind begleitend Eröffnungsveranstaltungen mit örtlichen Europaparlamentariern, eine ergänzende Webseite und webgestützte Angebote für Schulen. Der Landesverband braucht dazu Hilfe zur Erstellung von Inhalten der Thementafeln, der Webseite oder Begleitmaterialien für Schulen und Logistik. Bitte melden Sie sich unter: buero@eu-bayern.de.

Impressum

Herausgeber: Europa-Union Bayern e.V.

Landesgeschäftsführerin Dr. Ute Hartenberger

Oberanger 32, 80331 München

Tel. 089 260 34 75, Fax 089 260 37 50

E-Mail: buero@eu-bayern.de

www.eubayern.de & www.jef-bayern.de

<https://www.facebook.com/EuropaUnionBayern/>

Redaktion (ViSdP): Ellen Schuster, Freiherr Anton von Cetto, Thorsten Frank (Koordination), Gerhard Rippert

Grafik, Satz: Kolibri Werbeagentur **Druck:** Lindnerdruck